

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld u. s. w.

Druck und Verlag: Wllh. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42 Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 136

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis: Vierteljährlich durch die Post M. 45 —
monatlich M. 15 —

Halver

Dienstag, den 13. Juni 1922

14 cm breit für 1 mm hoch mit 38 mm breite
6) 14 cm breit für 1 mm hoch mit 38 mm breite
auswärts 70 Bg. im Restraum 1 mm hoch
mit 38 mm breite
Offerten-Befragung 3.00 M.

22. Jahrgang

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Der internationale Anleiheauschuss in Paris kam zu dem Beschluss, seine Arbeiten auf drei Monate zu vertagen, da zurzeit das Zustandekommen einer Anleihe für Deutschland nicht ausführbar erschiene.

* Reichskanzler Dr. Wirth proklamierte in Stuttgart als höchstes Ziel der politischen Arbeit die Erhaltung der Reichseinheit.

* Entgegen anderweitigen Mitteilungen wird in Berliner Blättern nunmehr doch wieder der Zusammentritt des Reichstags zum 13. Juni angekündigt.

* In Deuthen und Umgegend wurden zahlreiche Personen erschossen, der Belagerungszustand ist verhängt.

Verlagt!

Zu der von der „Agence Havas“ zum Wochenende gemeldeten resultatlosen Beendigung der Pariser Beratungen über eine Anleihe wird uns von einem Berliner Mitarbeiter geschrieben:

Die Pariser Bankierkonferenz ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen — wie in allerdings noch nicht sofort amtlich bestätigter Form über den Abschluss ihrer langwierigen Verhandlungen vorerst gemeldet wurde. An Versuchen, das Haupthindernis für die Gewährung einer Reparationsanleihe an Deutschland, die Unmöglichkeit des Londoner Ultimatums, aus dem Wege zu räumen, hat die Konferenz es wahrlich nicht fehlen lassen — es hat sich auch für diese unpolitischen Helfer als unüberwindlich erwiesen, dass dem Starrsinn der Franzosen, der immer noch seiner wirtschaftlichen Einsicht zugänglich ist. Höflicherweise wird gesagt, dass man den jetzt gescheiterten Versuch nach drei Monaten wieder aufnehmen wolle, aber wenn nicht Zeichen und Wunder geschehen, werden die Herren der Hochfinanz dann ihre Arbeit und ihre Arbeitskraft sicherlich nutzbringender zu verwerten wissen, als um abwärts zu einem aussichtslosen Sturm auf gegen Poincaré und Genossen in Paris zusammenzukommen. Nur wenn bis dahin eine wesentliche Änderung der Lage eingetreten sein sollte, dürfte die dreimonatige Frist ernstlich innegehalten werden. In drei Monaten kann heute mehr als jemals sehr vielerlei passieren.

Wer ist nun eigentlich der Leidtragende bei diesem Ausgang der Bankierkonferenz? Die Geldgeber, die mit ihrer Anleihe der europäischen Wirtschaft wieder auf die Beine helfen wollten, sicherlich nicht, denn wenn auch in Amerika Überfluss an anlagebedürftigen Kapitalien vorhanden ist, so werden Herr Morgan und seine Freunde um anderweitige Unterbringung ihrer Goldschätze schwerlich in Verlegenheit sein. Wenn sie darauf gebrannt hätten, ihr Geld in Deutschland zu investieren, so hätten sie schon längst die Wege dazu gefunden, zu einer Zeit, als die Ausplünderung unserer Wirtschaft durch fremde Fronvögte noch nicht so weit vorgeschritten war. Man soll zwar Finanzleuten, insbesondere amerikanischen Finanzleuten, keinerlei sentimentale Regungen nachsagen, aber im vorliegenden Falle sprechen doch wohl noch andere als rein geschäftliche Motive dabei mit, wenn die internationalen Bankenkongresse die fortschreitende Verelendung Europas noch aufhalten möchten. Voraussetzung dabei war immer und muß stets bleiben die Bereitwilligkeit der Hauptgläubigerstaaten des Deutschen Reiches, diesem wieder in seiner wirtschaftlichen Betätigung wenigstens so weiten Spielraum zu lassen, daß seine neu aufzunehmenden Schuldverpflichtungen nicht gleich von vornherein in den Schornstein geschrieben zu werden brauchen. Die „Heiligkeit der Verträge“, wie die Franzosen sie verstehen, hat es zu verhindern gewußt, daß eine Verständigung auf diesem Boden möglich wurde, und ganz so wie in Genä die wichtigsten Probleme auf mehr oder weniger unbestimmte Zeit vertagt werden mußten, so ist jetzt auch in Paris die drängende Frage einer Klärung der gesamten Kriegslastenfrage glücklicherweise gescheitert. Die Amerikaner werden abschließend von dannen gehen und andere Verdienstmöglichkeiten suchen und finden. Die Franzosen, soweit sie auf Herrn Poincaré schwören, werden erleichtert aufatmen, daß die Gefahr einer Revision des Londoner Ultimatums oder gar des Vertrages von Versailles abermals an ihnen vorübergegangen ist. Die deutschen Unterhändler aber werden nach Berlin zurückkehren und sich hier in eingehender Berichterstattung über ihre Ergebnisse der letzten Wochen darüber Gewißheit verschaffen, ob sie trauern oder sich dessen freuen sollen, daß sie mit leeren Händen heimgekehrt sind. Die Anschauungen über die Nützlichkeit oder gar über die Notwendigkeit einer internationalen Anleihe sind bei uns zutage ziemlich weit auseinandergegangen. In dem einen Punkte aber herrscht ziemlich übereinstimmend auf der ganzen Linie, daß nur eine ausreichende und möglichst langfristig gestellte Anleihe für uns überhaupt ernsthaft in Frage kommen könnte. War sie nicht zu haben, dann wäre es ein neuer schwerer Fehler gewesen, wenn unsere Bevollmächtigten sich auf irgend eine kümmerliche Ersatzlösung eingelassen hätten.

Das ist nicht geschehen — im Augenblick weiß man noch nicht, ob sie überhaupt dazu in der Lage gewesen wären — und so hat sich der Stand der Dinge für uns wenigstens im Augenblick nicht verschlechtert. Es bleibt einstweilen bei dem Moratorium für den Lauf dieses Jahres, und die letzten Zusagen unserer Regierung haben — soweit sie nur für den Fall des Zustandekommens einer ausreichenden internationalen Anleihe gegeben waren — ihre bindende Kraft verloren.

Nun werden wiederum die Politiker das Wort zu nehmen haben und sich überlegen müssen, ob sich neue Wege finden lassen, aus der Sachlage herauszukommen. Die Franzosen mögen sich im Augenblick die Hände reiben, daß vorläufig alles beim alten bleiben muß, die Zeit arbeitet in diesem Falle nicht für sie, sondern gegen sie. Nach drei Monaten werden sie selber vielleicht schon sich darüber ihre eigenen Gedanken machen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Disziplinarrecht für die Reichswehrmacht.

Der Entwurf eines Disziplinargesetzes für die Wehrmacht ist dem Reichstag zugegangen. Durch die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit sind die bürgerlichen Gerichtsbehörden für Straftaten und Vergehen der Wehrmacht Angehörigen zuständig, soweit es sich nicht um einfache Disziplinarvergehen handelt. Infolgedessen sind die bürgerlichen Gerichte stark belastet und die Abhandlung der Straftaten und Vergehen von Wehrmacht Angehörigen wird ungebührlich hinausgezögert. Das ist natürlich nicht im Interesse der Aufrechterhaltung der Manneszucht, und deshalb bezieht die Vorlage, diese Straftaten disziplinarisch zu ahnden. Das Gesetz will die Fälle nicht etwa in die Hand der Disziplinarvorgesetzten legen, sondern sie in einem förmlichen Disziplinarverfahren Kammern übertragen.

Ermäßigter Bahntarif für Düngefahr.

Um für den Herbst die Eisenbahn zu entlasten, damit sie Kartoffeln und Brotgetreide befördern kann, hat das Reichsverkehrsministerium einen Salfontarif für Düngesalze (Kali) mit Gültigkeit vom Mai 1922 bis 30. April 1923 geschaffen, der eine Ermäßigung von 30 Prozent für die Monate Mai bis Juli, von 20 Prozent für die Monate März, April, August und Dezember, von 15 Prozent für die Monate September, November, Januar und Februar vorsieht. Der Zweck ist, die Verbraucher der Düngemittel zu alsbaldiger Abnahme zu veranlassen. Zum weiteren Anreiz für die Verbraucher beschloß das Reichsministerium, beim Bezug im Sommer einen Preisnachlass zu gewähren. Da vom Juli ab bereits die Getreidebeförderung einsetzt, müssen Düngemittel unverzüglich auf die Bahn gebracht werden. Alle am Düngemittelverkehr beteiligten Kreise müssen damit rechnen, daß bei dem im September beginnenden Kartoffelverkehr Düngemittel möglicherweise überhaupt nicht mehr befördert werden können.

Übergriffe der Rheinlandkommission.

Das Wirtschaftskomitee der Interalliierten Rheinlandkommission hat, ohne die beteiligten deutschen Industrie- und Geschäftskreise zu befragen, Ausführungsbestimmungen für Zone festgesetzt, die 25 Prozent unter den Ausführungspreisen liegen, die von der deutschen Ausführungsindustrie und dem Ausführungsland beschlossen worden sind. Diese Maßnahme ist ein widerrechtlicher Eingriff in die innerdeutsche Wirtschaft. Die Festsetzung von Ausführungspreisen ist lediglich Sache der beteiligten Kreise von Ausführungsindustrie und Ausführungsland.

Die Essig-Lothringer sind nicht begeistert.

Seit Kriegsende stellten 82 600 Essig-Lothringer oder dort ansässige Deutsche den Antrag auf Erwerbung der französischen Nationalität. In 15 000 Fällen handelt es sich um deutsche Ehemänner, in 13 000 Fällen um deutsche Frauen, die von dem Recht Gebrauch machen, daß sie durch Verheiratung mit einem Essig-Lothringer oder einer Essig-Lothringerin sofort französisch werden trotz reichsdeutscher Abstammung. Von den eingelaufenen Anträgen wurden 72 800 von der französischen Regierung genehmigt. Man hatte in Frankreich mit der drei- bis vierfachen Zahl der Anträge gerechnet.

Nordamerika.

Ein Amerikaner in der Kriegsschadenersatzkommission. Es erscheint wahrscheinlich, daß Staatssekretär Hughes infolge einer Anregung von Seiten Deutschlands, zum dritten Witzgebot der Schadenersatzkommission einen Amerikaner zu ernennen, einen amerikanischen Bürger von unparteiischem Urteil und hohem Ansehen in die Kommission entsenden wird. Jedenfalls werde durch die geplante Maßregel die Erledigung der Ansprüche sehr erleichtert werden. Die amerikanischen Behörden seien von dem Vorgehen der Deutschen begeistert.

Aus In- und Ausland.

Paris. Auf die Anfrage eines Abgeordneten hat das Kriegsministerium festgestellt, daß 18 822 französische Kriegsgefangene in der Gefangenschaft in Deutschland gestorben sind.

Paris. Der zuständige Kammerauschuss hat mit 8 Stimmen bei zwei Enthaltungen den Wahlzwang im Prinzip angenommen.

Rio de Janeiro. Der Kongress hat Artur Benardes zum Präsidenten der Republik gewählt.

Peking. Zwischen den beiden kämpfenden Parteien in China wurde ein Waffenstillstand abgeschlossen. Es wurde eine neutrale Zone zwischen China und der Mandschurei geschaffen.

Deutsches Kapital in Russland.

Abkommen mit der Ukraine.

Das Außenhandelskommissariat der Sowjet-Union in Moskau teilt mit, von einer Gruppe großer deutscher Banken sei ein Abkommen unterzeichnet worden, wonach diese Banken der Sowjet-Union einen Kredit von 100 Millionen Reichsmark gewähren und eine landwirtschaftliche Konzession im Dnepr-Gebiet erwerben. Die Deutschen sollen ihre Arbeit bereits begonnen haben.

Wie gleichfalls aus Moskau amtlich gemeldet wird, hat eine Gruppe deutscher Kapitalisten Vertreter der Südost-Bank (Moskau a. Don) nach Berlin eingeladen, um Verhandlungen zwecks Heranziehung deutschen Kapitals zum wirtschaftlichen Wiederaufbau der südöstlichen Gebiete Russlands anzuknüpfen. Der Petersburger Sowjet veranlaßte eine feierliche Sitzung seines Ausschusses für

außwärtige Angelegenheiten zur Begrüßung der gegenwärtig in Petersburg weilenden Vertreter der deutschen Industrie.

Die deutschen Herren erklärten, wie die Petersburger „Pravda“ berichtet, daß sie von der Dauerhaftigkeit der angebahnten deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen überzeugt seien; zugleich aber wiesen sie auf die Verbesserungen hin, die in der Technik des russischen Aufenhandels erwünscht seien.

„Nationale Festigkeit.“

Der Reichskanzler für Deutschlands Unabhängigkeit.

Stuttgart, 10. Juni.

Der Reichskanzler Dr. Wirth und Dr. Rathenau haben bei ihrem hiesigen Besuch vor einem großen Kreise geladener Gäste Ansprachen gehalten.

Die Rede des Kanzlers behandelte hauptsächlich Genä. Noch vor einem Jahre habe alle Politik unter der Idee der „Sanktionen“ gestanden. Die Befestigung der drei Rheinlande wird von uns allen als großes Unrecht empfunden. Wenn man Genä damit vergleicht, so ergibt sich, daß man aus dem Nebeldunst des politischen Diktates heraus ist. Im Jahre 1921 wäre der Vertrag von Rapallo nicht möglich gewesen. Man hat in Genä geglaubt, uns einige Tage unbemerkt an die Wand stellen zu dürfen. Da haben wir gehandelt und dieses Werk geschaffen, das der erste Friedensvertrag geworden ist, ein Vertrag des Vergessens und Vergebens. Solange Rußland und Deutschland einander nicht feindlich gegenüberstanden, ist es beiden gut gegangen. Alle Märsche über besondere Abmachungen militärischer und politischer Art sind in das Reich der Fabel zu verweisen. Wir hätten unsere Pflicht verfehlt, wenn wir den Frieden mit Rußland nicht geschlossen hätten, denn die französischen Bemühungen, die Kette um uns ganz zu schließen, waren deutlich sichtbar. Heute ist der Vertrag eine anerkannte Tatsache. Zu den Fragen, über die in Genä nicht offiziell gesprochen wurde, gehört das Reparationsproblem, die deutsche Frage, die in Wirklichkeit eine europäische, ja, ein Weltproblem ist. Für uns war die Aufgabe die, aus dem politischen Herentafel, wo die Diktate schließlich das letzte Wort haben, uns herauszuheben in das Reich wirtschaftlicher, nüchternen Erwägungen. Die Zeit wird kommen, wenn wir nur Geduld haben, daß die ganze Welt die Reparationen als eine rein wirtschaftliche Sache ansieht. Noch hält sich aber Amerika abseits, denn die amerikanische Volkseele war in wildem Haß bis zu 90 Prozent gegen das deutsche Volk entzündet. Der Kanzler appellierte zum Schluß an die freudige Mitarbeit aller für Vaterland und Volk. Alle Glieder des Volkes müssen hinter das demokratische Deutschland für ein selbständiges unabhängiges deutsches Volk eintreten. Das ist die Wiedergewinnung jener nationalen Festigkeit, die uns zu niemandes Herrn und zu niemandes Knecht zwingt, sondern die neben den anderen Völkern auf friedlichen Wiederaufbau Europas zielt und darin ihre große politische Aufgabe sieht.

Reichsminister Dr. Rathenau verbreitete sich im Anschluß an die Kanzlerrede über Finanzfragen. Früher wurde von uns Geld verlangt, das wir nicht erzeugen. Später erkannte man an, daß unser Zahlungsmittel nur in Waren bestehen könne. Im Herbst dümmerte in England die zweite Erkenntnis auf, daß, wenn ein Land im Übermaß Arbeit leistet, dadurch andere Völker geschädigt werden, daß eine Zerrüttung der Märkte der Erde folgen muß. So ist denn schließlich trotz allem auch in Genä die Frage besprochen worden: Kann ein Kontinent gesund sein, wenn jeder jedem tief verschuldet ist? Kann eine Nation sich regen, wenn sie gleichzeitig Gläubiger und Schuldner von so und so vielen anderen ist? Bei uns lebt noch immer der Wille zur Arbeit, zur Disziplin, zur Organisation, zur Fortschritt usw. Noch immer sind große ideale Kräfte ungebogen und unberührt.

Der Erzberger-Prozeß.

Fortsetzung der Zeugenvernehmungen.

8. Offenburger, 10. Juni.

Die Befragung der verschiedenen Orte, die bei der Ermordung Erzbergers „eine Rolle spielten“, wurde gestern am fünften Nachmittage beendet. In Oppenau hatten Schulz und Tilleisen im Gasthaus „Zum Fischen“ gewohnt. Ein paar Tage nach ihrer Abreise kam der Sohn der Gastwirtin auf den Gedanken, daß die beiden jungen Leute irgendwelche Gegenstände zum Fenster hinausgeworfen haben könnten. Man suchte den am Gasthaus vorbeistreichenden Bach, der bei der damaligen Höhe nur wenig Wasser führte, ab und fand eine Anzahl Zettel und Papierschmuck, die wertvolles Material für die Untersuchung lieferten.

Von Oppenau ging die Fahrt der Gerichtskommission nach dem Kurhaus in Gröschbach, wo Erzberger gewohnt hatte. Es wurde festgestellt, daß man von einer Wand aus dem Kurhaus gegenüberliegenden Höhenwege bequem in die von Erzberger bewohnten Zimmer sehen konnte. Auf der neuen Anleihestraße fuhr man dann zu der Nordseite, wo ein Postbeamter zeigte, wie die Schiffe abgegeben worden sein müssen. Der Vorsitzende des Gerichtshofes unterrichtete die Geschworenen von dem Situationsplan.

Der Bekanntheitskreis der Täter.

Die heutige Verhandlung begann mit der Vernehmung des 18jährigen Fränklers Ostermum aus Spandau. Der Bruder der jungen Dame, deren Vater Apotheker ist, gehörte auch der Marinebrigade Ehrhardt an und war mit Schulz und Tilleisen so befreundet, daß er sie, als die Brigade in Döberitz lag, bei seinem Eltern einführte. Fränklers Ostermum hand mit ihnen im Briefwechsel, und einer der in Oppenau am Ufer des Bierbades gefundenen Papierschmuck enthielt eine von ihr geschriebene Briefe. Sie erklärte vor Gericht, daß sie, als der Nord geflohen war und die Beschreibung der Täter in den Zeitungen erschien, sich sofort gedacht habe, daß Schulz und Tilleisen in Kraae lämen.

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

▲ Eine Umwälzung im Flugzeugwesen. Auf Veranlassung der britischen Admiralität wurden, wie aus London berichtet wird, in den letzten Tagen Versuche mit einem neuen Flugzeug, einem sogenannten Brennan-Helicopter angestellt. Das neue Fahrzeug soll alle Bedingungen erfüllt haben, die das Luftschiffministerium für den Preis von 50 000 Sterling ausgeschrieben hatte. Das Ministerium hatte gefordert, daß das Flugzeug zuerst mit eigener Kraft auf eine Höhe von 2000 Fuß steigen und darauf einen Flug von einstufiger Dauer ausführen. Zweitens müsse das Flugzeug imstande sein, selbst bei starkem Winde eine halbe Stunde auf einem bestimmten Punkt zu schweben. Drittens müsse es mit abgestellten Maschinen bei starkem Winde eine fast senkrechte Landung vornehmen. Viertens müsse es eine Geschwindigkeit von 60 englischen Meilen pro Stunde erzielen. Der Helicopter hat sämtliche Bedingungen vollständig erfüllt. Man erwartet, so heißt es in den englischen Berichten, daß diese Erfindung eine vollständige Umwälzung hervorbringen werde, da Flugplätze unnötig gemacht werden und die Maschine imstande ist, auf irgendeinem beliebigen Häuserdache zu landen.

▲ Der Parthenon in Gefahr. Die englischen Architekten Gardner und Penrose wollen, wie aus Athen berichtet, die Reste des Parthenons ausbauen. Dieser griechische Tempel hatte sich verhältnismäßig gut erhalten, wenigstens, was das Äußere anbelangt. Im Innern ist er in frühchristlicher Zeit zu einer Kirche umgestaltet worden, während er unter türkischer Herrschaft als Pulverhaus der athenischen Burg benutzt wurde. Als solches wurde er von den Italienern mit Bomben belegt und zum Teil in die Luft gesprengt. Die Folgen dieser Beschädigung sind um so trauriger, als die Trümmer des Parthenons nun verschollen sind und durch einen englischen Lord ihrer bis dahin trotz allem erhaltenen Bildwerke beraubt wurden. Wenn nun englische Architekten auch die Reste durch Ausbesserungen vernichten wollen, so wird sich Griechenland dagegen kaum wehren können. Die Welt ist dann eben um ein herrliches Denkmal der Vorzeit ärmer.

▲ Peter der Große. Am 9. Juni fährt sich zum zweihundertfünfzigstenmal der Tag, an dem Zar Peter der Große, der Begründer der russischen Großmacht, das Licht der Welt erblickte. Eine mächtige Herrschernatur, ein Reformator von klarem Willen und Willen, bei allen Fehlern und trotz seiner oft zügellosen rohen Leidenschaftlichkeit stets von hohem Pflichtgefühl im Interesse des Staates befeuert, hat er Rußland nach innen und außen gewaltig gehoben. Trotz langwieriger Kämpfe gegen Schweden und Persien fand er noch Zeit zu gründlichen inneren Reformen. Errichtung von Schulen, Beschränkung der Klöster, verschärfte Staatsaufsicht, Hebung der Volkswirtschaft waren sein Werk, das ihm auch im völkereigenen Rußland unvergänglichen Ruhm sichert.

▲ Die getanzte Liturgie. In der protestantischen Episkopalkirche in New York, die den Gläubigen bereits des öfteren ungewöhnliche Sensationen zu vermitteln bestrebt war, traten gelegentlich der diesjährigen Feier von Maria Verkündigung im Rahmen des Gottesdienstes sechs Barfüßlerinnen auf, die einen vom Rektor der Kirche als „europäischer Ritus“ angekündigten langsamen Tanz ausführten. Von der Empore fielen dabei Strahlen blauen Lichts auf die Tänzerinnen, während die Kirche selbst im Halbdunkel blieb und zu beiden Seiten des Altars, vor dem die Mädchen tanzten, Weihrauchdämpfe aufstiegen. Die Tänzerinnen hatten unbeschnittene Hüfte, die Beine waren aber der Würde der Kirche entsprechend mit unbedrucktem seidnen Stoff umhüllt. Der Tanz trug den offiziellen Namen „Liturgischer Tanz der Verkündigung des Della Robbia“, weil er durch ein Hochrelief Della Robbias, das die Kirche schmückt, angeregt worden ist. Auch im vergangenen Jahre fand in derselben Kirche eine Tanzaufführung statt; der Rektor mußte damals eine scharfe Kritik über sich ergehen lassen, gegen die er sich mit den Worten verteidigte: „Wenn ihr nicht wißt, daß der Tanz auch religiöser Natur sein kann, so liegt die Schuld an euch und nicht an mir.“

▲ Glühwürmchenbeleuchtung. Professor Newton Harvey von der amerikanischen Princeton-Universität will nach eingehenden Studien über die Lichtquelle der Leuchtfliegen, Kricken und anderer Organismen ein Verfahren entdeckt haben, das ihm gestattet, diese Quelle zur Erzeugung eines dauernd brennenden, kalten Lichtes zu benutzen. Die lichtentwickelnde Substanz wird zu dem Zweck in Wasser aufgelöst und in eine Flasche gefüllt. Sie erscheint in einem dunklen Raum wie Wasser, das mit blauer Flamme brennt. Man kann bei diesem Licht im dunklen Zimmer bequem lesen. Der Leuchtstoff, der glüht, ohne Hitze zu entwickeln, stammt von einem Krickenlarve von der Größe einer Fliege. Der Stoff unterscheidet sich in nichts von dem, der den Glühwürm und die Feuerfliege auszeichnet, der faulendes Holz zum Glühen bringt und Fleisch, das lange Zeit im Kühlraum aufbewahrt wurde, phosphoreszieren läßt. Der Stoff wird Luciferin genannt. Das von seinem Stammorganismus losgelöste Luciferin verliert seine Leuchtkraft, gewinnt sie jedoch wieder bei Sauerstoffzufuhr, doch wird sie wiederum herabgedämpft, wenn es längere Zeit der Einwirkung des Sauerstoffs ausgesetzt bleibt. Professor Harvey hat nun ein Verfahren ausgearbeitet, das eine inermittierende Sauerstoffeinwirkung und damit die dauernde Erhaltung der Leuchtkraft ermöglicht. Er gibt aber zu, daß die Erfindung im gegenwärtigen Stadium ihrer Entwicklung praktisch noch ohne Wert ist.

▲ Das Erle Passionspiel. Neben den Oberammergauern spielen auch die Erle in diesem Sommer wieder ihr Passion. Das Erle Spiel reicht vor die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück, ist also noch älter als das Oberammergau. Nachweisbar wurde es 1613 zum erstenmal aufgeführt. Der älteste Text stammt wie der Oberammergau, von dem Augsburger Meistersinger Bastian Wild; er hat vielfache Änderungen erfahren, besonders durch den Erle Nagelschmied Jakob Mühlbacher, der auch eine Musik zur Passion schrieb. Der heutige Text stammt von dem Geislinger Franz Angerer, der in den sechziger Jahren in Erl wirkte. Der Erle Christus spricht Tiroler Dialekt.

Welt- und Volkswirtschaft.

Was kosten fremde Werte?
(„Preis“ = angeboten, „Geld“ = gesucht.)

Börsenplätze	10. 6.	9. 6.	Stand
	Geld Brief	Geld Brief	1. 8. 14
Holland 100 Gulb.	1185,50 11614,50	11235,85 11314,15	170 Mk.
Dänemark 100 Kron.	651,80 6543,20	6362,00 6378,00	112
Schweden 100 Kron.	77 0,30 7749,70	7515,55 7524,45	112
Norwegen 100 Kron.	5228,45 5241,55	5093,80 5106,40	112
Schwiz 100 Franc	5670,30 5684,80	5523,05 5536,95	72
Amerika 1 Dollar	295,62 297,98	283,88 289,62	4,40
England 1 Pf.	1333,30 1336,70	1298,85 1301,65	20,20
Frankreich 100 Franc	2638,60 2693,40	2621,70 2628,20	80
Belgien 100 Franc	246,85 2433,15	2426,95 2438,05	80
Italien 100 Lire	1525,55 1529,45	1493,10 1496,90	80
D. Oester. 100 Kron.	1,78 1,82	1,95 1/2 1,99 1/2	85
Ungarn 100 Kron.	82,85 82,95	82,60 82,70	85
Tschechien 100 Kron.	570,25 571,75	563,75 565,25	

Berlin, 10. Juni. Vollenmarkt an der heutigen Börse 7,15 Pf.

Berliner Produktenbörse. Die amtlich notierten Preise waren am 10. Mai im Berliner Produktenverkehr für 50 Kilogramm ab Station: Roggen, märkischer, pommerischer, schlesischer 558—560. Fein, Gerste, Sommergerste 630—645. Fein, Hafer, märkischer, 600—610, pommerischer 570—600. Fein, Mais ohne Provenienzangabe prompt 480 ab Hamburg. Fein, Weizenmehl pro 100 Kilogramm 1850—1950. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Fein, Roggenmehl pro 100 Kilogramm 1325—1400. Fein, Weizenmehl 405—415. Fein, Weizenmehl 415—425. Fein, Weizenmehl 425—435. Fein, Weizenmehl 435—445. Fein, Weizenmehl 445—455. Fein, Weizenmehl 455—465. Fein, Weizenmehl 465—475. Fein, Weizenmehl 475—485. Fein, Weizenmehl 485—495. Fein, Weizenmehl 495—505. Fein, Weizenmehl 505—515. Fein, Weizenmehl 515—525. Fein, Weizenmehl 525—535. Fein, Weizenmehl 535—545. Fein, Weizenmehl 545—555. Fein, Weizenmehl 555—565. Fein, Weizenmehl 565—575. Fein, Weizenmehl 575—585. Fein, Weizenmehl 585—595. Fein, Weizenmehl 595—605. Fein, Weizenmehl 605—615. Fein, Weizenmehl 615—625. Fein, Weizenmehl 625—635. Fein, Weizenmehl 635—645. Fein, Weizenmehl 645—655. Fein, Weizenmehl 655—665. Fein, Weizenmehl 665—675. Fein, Weizenmehl 675—685. Fein, Weizenmehl 685—695. Fein, Weizenmehl 695—705. Fein, Weizenmehl 705—715. Fein, Weizenmehl 715—725. Fein, Weizenmehl 725—735. Fein, Weizenmehl 735—745. Fein, Weizenmehl 745—755. Fein, Weizenmehl 755—765. Fein, Weizenmehl 765—775. Fein, Weizenmehl 775—785. Fein, Weizenmehl 785—795. Fein, Weizenmehl 795—805. Fein, Weizenmehl 805—815. Fein, Weizenmehl 815—825. Fein, Weizenmehl 825—835. Fein, Weizenmehl 835—845. Fein, Weizenmehl 845—855. Fein, Weizenmehl 855—865. Fein, Weizenmehl 865—875. Fein, Weizenmehl 875—885. Fein, Weizenmehl 885—895. Fein, Weizenmehl 895—905. Fein, Weizenmehl 905—915. Fein, Weizenmehl 915—925. Fein, Weizenmehl 925—935. Fein, Weizenmehl 935—945. Fein, Weizenmehl 945—955. Fein, Weizenmehl 955—965. Fein, Weizenmehl 965—975. Fein, Weizenmehl 975—985. Fein, Weizenmehl 985—995. Fein, Weizenmehl 995—1000. Fein, Weizenmehl 1000—1010. Fein, Weizenmehl 1010—1020. Fein, Weizenmehl 1020—1030. Fein, Weizenmehl 1030—1040. Fein, Weizenmehl 1040—1050. Fein, Weizenmehl 1050—1060. Fein, Weizenmehl 1060—1070. Fein, Weizenmehl 1070—1080. Fein, Weizenmehl 1080—1090. Fein, Weizenmehl 1090—1100. Fein, Weizenmehl 1100—1110. Fein, Weizenmehl 1110—1120. Fein, Weizenmehl 1120—1130. Fein, Weizenmehl 1130—1140. Fein, Weizenmehl 1140—1150. Fein, Weizenmehl 1150—1160. Fein, Weizenmehl 1160—1170. Fein, Weizenmehl 1170—1180. Fein, Weizenmehl 1180—1190. Fein, Weizenmehl 1190—1200. Fein, Weizenmehl 1200—1210. Fein, Weizenmehl 1210—1220. Fein, Weizenmehl 1220—1230. Fein, Weizenmehl 1230—1240. Fein, Weizenmehl 1240—1250. Fein, Weizenmehl 1250—1260. Fein, Weizenmehl 1260—1270. Fein, Weizenmehl 1270—1280. Fein, Weizenmehl 1280—1290. Fein, Weizenmehl 1290—1300. Fein, Weizenmehl 1300—1310. Fein, Weizenmehl 1310—1320. Fein, Weizenmehl 1320—1330. Fein, Weizenmehl 1330—1340. Fein, Weizenmehl 1340—1350. Fein, Weizenmehl 1350—1360. Fein, Weizenmehl 1360—1370. Fein, Weizenmehl 1370—1380. Fein, Weizenmehl 1380—1390. Fein, Weizenmehl 1390—1400. Fein, Weizenmehl 1400—1410. Fein, Weizenmehl 1410—1420. Fein, Weizenmehl 1420—1430. Fein, Weizenmehl 1430—1440. Fein, Weizenmehl 1440—1450. Fein, Weizenmehl 1450—1460. Fein, Weizenmehl 1460—1470. Fein, Weizenmehl 1470—1480. Fein, Weizenmehl 1480—1490. Fein, Weizenmehl 1490—1500. Fein, Weizenmehl 1500—1510. Fein, Weizenmehl 1510—1520. Fein, Weizenmehl 1520—1530. Fein, Weizenmehl 1530—1540. Fein, Weizenmehl 1540—1550. Fein, Weizenmehl 1550—1560. Fein, Weizenmehl 1560—1570. Fein, Weizenmehl 1570—1580. Fein, Weizenmehl 1580—1590. Fein, Weizenmehl 1590—1600. Fein, Weizenmehl 1600—1610. Fein, Weizenmehl 1610—1620. Fein, Weizenmehl 1620—1630. Fein, Weizenmehl 1630—1640. Fein, Weizenmehl 1640—1650. Fein, Weizenmehl 1650—1660. Fein, Weizenmehl 1660—1670. Fein, Weizenmehl 1670—1680. Fein, Weizenmehl 1680—1690. Fein, Weizenmehl 1690—1700. Fein, Weizenmehl 1700—1710. Fein, Weizenmehl 1710—1720. Fein, Weizenmehl 1720—1730. Fein, Weizenmehl 1730—1740. Fein, Weizenmehl 1740—1750. Fein, Weizenmehl 1750—1760. Fein, Weizenmehl 1760—1770. Fein, Weizenmehl 1770—1780. Fein, Weizenmehl 1780—1790. Fein, Weizenmehl 1790—1800. Fein, Weizenmehl 1800—1810. Fein, Weizenmehl 1810—1820. Fein, Weizenmehl 1820—1830. Fein, Weizenmehl 1830—1840. Fein, Weizenmehl 1840—1850. Fein, Weizenmehl 1850—1860. Fein, Weizenmehl 1860—1870. Fein, Weizenmehl 1870—1880. Fein, Weizenmehl 1880—1890. Fein, Weizenmehl 1890—1900. Fein, Weizenmehl 1900—1910. Fein, Weizenmehl 1910—1920. Fein, Weizenmehl 1920—1930. Fein, Weizenmehl 1930—1940. Fein, Weizenmehl 1940—1950. Fein, Weizenmehl 1950—1960. Fein, Weizenmehl 1960—1970. Fein, Weizenmehl 1970—1980. Fein, Weizenmehl 1980—1990. Fein, Weizenmehl 1990—2000. Fein, Weizenmehl 2000—2010. Fein, Weizenmehl 2010—2020. Fein, Weizenmehl 2020—2030. Fein, Weizenmehl 2030—2040. Fein, Weizenmehl 2040—2050. Fein, Weizenmehl 2050—2060. Fein, Weizenmehl 2060—2070. Fein, Weizenmehl 2070—2080. Fein, Weizenmehl 2080—2090. Fein, Weizenmehl 2090—2100. Fein, Weizenmehl 2100—2110. Fein, Weizenmehl 2110—2120. Fein, Weizenmehl 2120—2130. Fein, Weizenmehl 2130—2140. Fein, Weizenmehl 2140—2150. Fein, Weizenmehl 2150—2160. Fein, Weizenmehl 2160—2170. Fein, Weizenmehl 2170—2180. Fein, Weizenmehl 2180—2190. Fein, Weizenmehl 2190—2200. Fein, Weizenmehl 2200—2210. Fein, Weizenmehl 2210—2220. Fein, Weizenmehl 2220—2230. Fein, Weizenmehl 2230—2240. Fein, Weizenmehl 2240—2250. Fein, Weizenmehl 2250—2260. Fein, Weizenmehl 2260—2270. Fein, Weizenmehl 2270—2280. Fein, Weizenmehl 2280—2290. Fein, Weizenmehl 2290—2300. Fein, Weizenmehl 2300—2310. Fein, Weizenmehl 2310—2320. Fein, Weizenmehl 2320—2330. Fein, Weizenmehl 2330—2340. Fein, Weizenmehl 2340—2350. Fein, Weizenmehl 2350—2360. Fein, Weizenmehl 2360—2370. Fein, Weizenmehl 2370—2380. Fein, Weizenmehl 2380—2390. Fein, Weizenmehl 2390—2400. Fein, Weizenmehl 2400—2410. Fein, Weizenmehl 2410—2420. Fein, Weizenmehl 2420—2430. Fein, Weizenmehl 2430—2440. Fein, Weizenmehl 2440—2450. Fein, Weizenmehl 2450—2460. Fein, Weizenmehl 2460—2470. Fein, Weizenmehl 2470—2480. Fein, Weizenmehl 2480—2490. Fein, Weizenmehl 2490—2500. Fein, Weizenmehl 2500—2510. Fein, Weizenmehl 2510—2520. Fein, Weizenmehl 2520—2530. Fein, Weizenmehl 2530—2540. Fein, Weizenmehl 2540—2550. Fein, Weizenmehl 2550—2560. Fein, Weizenmehl 2560—2570. Fein, Weizenmehl 2570—2580. Fein, Weizenmehl 2580—2590. Fein, Weizenmehl 2590—2600. Fein, Weizenmehl 2600—2610. Fein, Weizenmehl 2610—2620. Fein, Weizenmehl 2620—2630. Fein, Weizenmehl 2630—2640. Fein, Weizenmehl 2640—2650. Fein, Weizenmehl 2650—2660. Fein, Weizenmehl 2660—2670. Fein, Weizenmehl 2670—2680. Fein, Weizenmehl 2680—2690. Fein, Weizenmehl 2690—2700. Fein, Weizenmehl 2700—2710. Fein, Weizenmehl 2710—2720. Fein, Weizenmehl 2720—2730. Fein, Weizenmehl 2730—2740. Fein, Weizenmehl 2740—2750. Fein, Weizenmehl 2750—2760. Fein, Weizenmehl 2760—2770. Fein, Weizenmehl 2770—2780. Fein, Weizenmehl 2780—2790. Fein, Weizenmehl 2790—2800. Fein, Weizenmehl 2800—2810. Fein, Weizenmehl 2810—2820. Fein, Weizenmehl 2820—2830. Fein, Weizenmehl 2830—2840. Fein, Weizenmehl 2840—2850. Fein, Weizenmehl 2850—2860. Fein, Weizenmehl 2860—2870. Fein, Weizenmehl 2870—2880. Fein, Weizenmehl 2880—2890. Fein, Weizenmehl 2890—2900. Fein, Weizenmehl 2900—2910. Fein, Weizenmehl 2910—2920. Fein, Weizenmehl 2920—2930. Fein, Weizenmehl 2930—2940. Fein, Weizenmehl 2940—2950. Fein, Weizenmehl 2950—2960. Fein, Weizenmehl 2960—2970. Fein, Weizenmehl 2970—2980. Fein, Weizenmehl 2980—2990. Fein, Weizenmehl 2990—3000. Fein, Weizenmehl 3000—3010. Fein, Weizenmehl 3010—3020. Fein, Weizenmehl 3020—3030. Fein, Weizenmehl 3030—3040. Fein, Weizenmehl 3040—3050. Fein, Weizenmehl 3050—3060. Fein, Weizenmehl 3060—3070. Fein, Weizenmehl 3070—3080. Fein, Weizenmehl 3080—3090. Fein, Weizenmehl 3090—3100. Fein, Weizenmehl 3100—3110. Fein, Weizenmehl 3110—3120. Fein, Weizenmehl 3120—3130. Fein, Weizenmehl 3130—3140. Fein, Weizenmehl 3140—3150. Fein, Weizenmehl 3150—3160. Fein, Weizenmehl 3160—3170. Fein, Weizenmehl 3170—3180. Fein, Weizenmehl 3180—3190. Fein, Weizenmehl 3190—3200. Fein, Weizenmehl 3200—3210. Fein, Weizenmehl 3210—3220. Fein, Weizenmehl 3220—3230. Fein, Weizenmehl 3230—3240. Fein, Weizenmehl 3240—3250. Fein, Weizenmehl 3250—3260. Fein, Weizenmehl 3260—3270. Fein, Weizenmehl 3270—3280. Fein, Weizenmehl 3280—3290. Fein, Weizenmehl 3290—3300. Fein, Weizenmehl 3300—3310. Fein, Weizenmehl 3310—3320. Fein, Weizenmehl 3320—3330. Fein, Weizenmehl 3330—3340. Fein, Weizenmehl 3340—3350. Fein, Weizenmehl 3350—3360. Fein, Weizenmehl 3360—3370. Fein, Weizenmehl 3370—3380. Fein, Weizenmehl 3380—3390. Fein, Weizenmehl 3390—3400. Fein, Weizenmehl 3400—3410. Fein, Weizenmehl 3410—3420. Fein, Weizenmehl 3420—3430. Fein, Weizenmehl 3430—3440. Fein, Weizenmehl 3440—3450. Fein, Weizenmehl 3450—3460. Fein, Weizenmehl 3460—3470. Fein, Weizenmehl 3470—3480. Fein, Weizenmehl 3480—3490. Fein, Weizenmehl 3490—3500. Fein, Weizenmehl 3500—3510. Fein, Weizenmehl 3510—3520. Fein, Weizenmehl 3520—3530. Fein, Weizenmehl 3530—3540. Fein, Weizenmehl 3540—3550. Fein, Weizenmehl 3550—3560. Fein, Weizenmehl 3560—3570. Fein, Weizenmehl 3570—3580. Fein, Weizenmehl 3580—3590. Fein, Weizenmehl 3590—3600. Fein, Weizenmehl 3600—3610. Fein, Weizenmehl 3610—3620. Fein, Weizenmehl 3620—3630. Fein, Weizenmehl 3630—3640. Fein, Weizenmehl 3640—3650. Fein, Weizenmehl 3650—3660. Fein, Weizenmehl 3660—3670. Fein, Weizenmehl 3670—3680. Fein, Weizenmehl 3680—3690. Fein, Weizenmehl 3690—3700. Fein, Weizenmehl 3700—3710. Fein, Weizenmehl 3710—3720. Fein, Weizenmehl 3720—3730. Fein, Weizenmehl 3730—3740. Fein, Weizenmehl 3740—3750. Fein, Weizenmehl 3750—3760. Fein, Weizenmehl 3760—3770. Fein, Weizenmehl 3770—3780. Fein, Weizenmehl 3780—3790. Fein, Weizenmehl 3790—3800. Fein, Weizenmehl 3800—3810. Fein, Weizenmehl 3810—3820. Fein, Weizenmehl 3820—3830. Fein, Weizenmehl 3830—3840. Fein, Weizenmehl 3840—3850. Fein, Weizenmehl 3850—3860. Fein, Weizenmehl 3860—3870. Fein, Weizenmehl 3870—3880. Fein, Weizenmehl 3880—3890. Fein, Weizenmehl 3890—3900. Fein, Weizenmehl 3900—3910. Fein, Weizenmehl 3910—3920. Fein, Weizenmehl 3920—3930. Fein, Weizenmehl 3930—3940. Fein, Weizenmehl 3940—3950. Fein, Weizenmehl 3950—3960. Fein, Weizenmehl 3960—3970. Fein, Weizenmehl 3970—3980. Fein, Weizenmehl 3980—3990. Fein, Weizenmehl 3990—4000. Fein, Weizenmehl 4000—4010. Fein, Weizenmehl 4010—4020. Fein, Weizenmehl 4020—4030. Fein, Weizenmehl 4030—4040. Fein, Weizenmehl 4040—4050. Fein, Weizenmehl 4050—4060. Fein, Weizenmehl 4060—4070. Fein, Weizenmehl 4070—4080. Fein, Weizenmehl 4080—4090. Fein, Weizenmehl 4090—4100. Fein, Weizenmehl 4100—4110. Fein, Weizenmehl 4110—4120. Fein, Weizenmehl 4120—4130. Fein, Weizenmehl 4130—4140. Fein, Weizenmehl 4140—4150. Fein, Weizenmehl 4150—4160. Fein, Weizenmehl 4160—4170. Fein, Weizenmehl 4170—4180. Fein, Weizenmehl 4180—4190. Fein, Weizenmehl 4190—4200. Fein, Weizenmehl 4200—4210. Fein, Weizenmehl 4210—4220. Fein, Weizenmehl 4220—4230. Fein, Weizenmehl 4230—4240. Fein, Weizenmehl 4240—4250. Fein, Weizenmehl 4250—4260. Fein, Weizenmehl 4260—4270. Fein, Weizenmehl 4270—4280. Fein, Weizenmehl 4280—4290. Fein, Weizenmehl 4290—4300. Fein, Weizenmehl 4300—4310. Fein, Weizenmehl 4310—4320. Fein, Weizenmehl 4320—4330. Fein, Weizenmehl 4330—4340. Fein, Weizenmehl 4340—4350. Fein, Weizenmehl 4350—4360. Fein, Weizenmehl 4360—4370. Fein, Weizenmehl 4370—4380. Fein, Weizenmehl 4380—4390. Fein, Weizenmehl 4390—4400. Fein, Weizenmehl 4400—4410. Fein, Weizenmehl 4410—4420. Fein, Weizenmehl 4420—4430. Fein, Weizenmehl 4430—4440. Fein, Weizenmehl 4440—4450. Fein, Weizenmehl 4450—4460. Fein, Weizenmehl 4460—4470. Fein, Weizenmehl 4470—4480. Fein, Weizenmehl 4480—4490. Fein, Weizenmehl 4490—4500. Fein, Weizenmehl 4500—4510. Fein, Weizenmehl 4510—4520. Fein, Weizenmehl 4520—4530. Fein, Weizenmehl 4530—4540. Fein, Weizenmehl 4540—4550. Fein, Weizenmehl 4550—4560. Fein, Weizenmehl 4560—4570. Fein, Weizenmehl 4570—4580. Fein, Weizenmehl 4580—4590. Fein, Weizenmehl 4590—4600. Fein, Weizenmehl 4600—4610. Fein, Weizenmehl 4610—4620. Fein, Weizenmehl 4620—4630. Fein, Weizenmehl 4630—4640. Fein, Weizenmehl 4640—4650. Fein, Weizenmehl 4650—4660. Fein, Weizenmehl 4660—4670. Fein, Weizenmehl 4670—4680. Fein, Weizenmehl 4680—4690. Fein, Weizenmehl 4690—4700. Fein, Weizenmehl 4700—4710. Fein, Weizenmehl 4710—4720. Fein, Weizenmehl 4720—4730. Fein, Weizenmehl 4730—4740. Fein, Weizenmehl 4740—4750. Fein, Weizenmehl 4750—4760. Fein, Weizenmehl 4760—4770. Fein, Weizenmehl 4770—4780. Fein, Weizenmehl 4780—4790. Fein, Weizenmehl 4790—4800. Fein, Weizenmehl 4800—4810. Fein, Weizenmehl 4810—4820. Fein, Weizenmehl 4820—4830. Fein, Weizenmehl 4830—4840. Fein, Weizenmehl 4840—4850. Fein, Weizenmehl 4850—4860. Fein, Weizenmehl 4860—4870. Fein, Weizenmehl 4870—4880. Fein, Weizenmehl 4880—4890. Fein, Weizenmehl 4890—4900. Fein, Weizenmehl 4900—4910. Fein, Weizenmehl 4910—4920. Fein, Weizenmehl 4920—4930. Fein, Weizenmehl 4930—4940. Fein, Weizenmehl 4940—4950. Fein, Weizenmehl 4950—4960. Fein, Weizenmehl 4960—4970. Fein, Weizenmehl 4970—4980. Fein, Weizenmehl 4980—4990. Fein, Weizenmehl 4990—5000. Fein, Weizenmehl 5000—5010. Fein, Weizenmehl 5010—5020. Fein, Weizenmehl 5020—5030. Fein, Weizenmehl 5030—5040. Fein, Weizenmehl 5040—5050. Fein, Weizenmehl 5050—5060. Fein, Weizenmehl 5060—5070. Fein, Weizenmehl 5070—5080. Fein, Weizenmehl 5080—5090. Fein, Weizenmehl 5090—5100. Fein, Weizenmehl 5100—5110. Fein, Weizenmehl 5110—5120. Fein, Weizenmehl 5120—5130. Fein, Weizenmehl 5130—5140. Fein, Weizenmehl 5140—5150. Fein, Weizenmehl 5150—5160. Fein, Weizenmehl 5160—5170. Fein, Weizenmehl 5170—5180. Fein, Weizenmehl 5180—5190. Fein, Weizenmehl 5190—5200. Fein, Weizenmehl 5200—5210. Fein, Weizenmehl 5210—5220. Fein, Weizenmehl 5220—5230. Fein, Weizenmehl 5230—5240. Fein, Weizenmehl 5240—5250. Fein, Weizenmehl 5250—5260. Fein, Weizenmehl 5260—5270. Fein, Weizenmehl 5270—5280. Fein, Weizenmehl 5280—5290. Fein, Weizenmehl 5290—5300. Fein, Weizenmehl 5300—5310. Fein, Weizenmehl 5310—5320. Fein, Weizenmehl 5320—5330. Fein, Weizenmehl 5330—5340. Fein, Weizenmehl 5340—5350. Fein, Weizenmehl 5350—5360. Fein, Weizenmehl 5360—5370. Fein, Weizenmehl 5370—5380. Fein, Weizenmehl 5380—5390. Fein, Weizenmehl 5390—5400. Fein, Weizenmehl 5400—5410. Fein, Weizenmehl 5410—5420. Fein, Weizenmehl 5420—5430. Fein, Weizenmehl 5430—5440. Fein, Weizenmehl 5440—5450. Fein, Weizenmehl 5450—5460. Fein, Weizenmehl 5460—5470. Fein, Weizenmehl 5470—5480. Fein, Weizenmehl 5480—5490. Fein, Weizenmehl 5490—5500. Fein, Weizenmehl 5500—5510. Fein, Weizenmehl 5510—5520. Fein, Weizenmehl 5520—5530. Fein, Weizenmehl 5530—5540. Fein, Weizenmehl 5540—5550. Fein, Weizenmehl 5550—5560. Fein, Weizenmehl 5560—5570. Fein, Weizenmehl 5570—5580. Fein, Weizenmehl 5580—5590. Fein, Weizenmehl 5590—5600. Fein, Weizenmehl 5600—5610. Fein, Weizenmehl 5610—5620. Fein, Weizenmehl 5620—5630. Fein, Weizenmehl 5630—5640. Fein, Weizenmehl 5640—5650. Fein, Weizenmehl 5650—5660. Fein, Weizenmehl 5660—5670. Fein, Weizenmehl 5670—5680. Fein, Weizenmehl 5680—5